

SILVIE SLINTÁKOVÁ

DIE FINANZKRISE IN METAPHERN ZUR FUNKTION DER METAPHER IN WIRTSCHAFTSTEXTEN

Abstract:

Emotions are a complex of phenomenons, which belong to a human being, to his perception and reflexion of his own environment. Human emotions are generally expressed by the transfer of meaning of a word, especially metaphorically. Metaphors have been considered not only as a „language ornament“, but as well as a special mean, which enables us how to express everything what's difficult to say appropriately.

The German economic weekly newspaper Euro.de and it's Czech version Euro.cz (both in a period of January 2009) have been chosen for the language analysis. The name itself „crisis“ is emotionalized and all the metaphoric means of language emphasize its intensity even more. Metaphors can be found also in the economic texts, thanks to their creativity and ability to name the things truthfully.

The most frequent areas of the metaphorical expressions include topics as a weather/elements, parts of a human body and a war. Result of the analysis brings surprising results: this phenomenon is not felt just in a negative way, which we could expect. The truth is, that the positive responses are in a minority, comparing to those negative ones, but as we can see, the undesirable phenomenon as a financial crisis has its two faces.

0. Einführung

Das Phänomen der Krise beherrscht seit Ende 2008 die Welt, es betrifft alle Sphären des Lebens und erweckt unterschiedliche Emotionen und Reaktionen.

Im Zentrum der vorliegenden Analyse steht, wie dieses Phänomen in der Sprache der deutschen und tschechischen Presse reflektiert und beschrieben wird. Es wird der Frage nachgegangen, ob ähnliche oder unterschiedliche metaphorische Ausdrücke in der Beschreibung der Finanzkrise und der damit zusammenhängenden Ereignisse im Deutschen und im Tschechischen vorkommen, welche Emotionen damit verbunden sind und wie auf diese Emotionen Bezug genommen wird.

Weil sich die Finanzkrise auf den Bereich der Wirtschaft stark auswirkt, wurden für diese Analyse Wirtschaftstexte aus den parallel erscheinenden Zeitschriften Periodika „Euro“ (DE) und „Euro“ (CZ) ausgewählt, aus dem Zeitraum von „Januar 2009“. Als das genauere Kriterium für die ausgewählten Artikel wurde das Stichwort „Finanzkrise“ gewählt.

1. Wirtschaftstexte und Metaphern

Unser Alltag ist durchwoben von einer Vielzahl von Metaphern, die als ein wichtiges Mittel zur Bildung von Benennungen neuer Sachverhalte, für die es noch keine Benennung gibt, dienen. Der Bedarf an lebhaften originellen und interessanten Ausdrücken, spiegelt sich auch in der heutigen Wirtschaftssprache wider. Welche Rolle spielen also Metaphern in der Wirtschaftssprache?

Metaphern können in Wirtschaftstexten eine heuristische (oder auch programmatische) Funktion erfüllen. Diese Funktion besteht darin, dass sie einer bestimmten Gemeinschaft dienen, die dann ihre Analysen und Untersuchungen nach dieser Konzeptualisierung richtet und formuliert. Wie Brünner (1987, 110–111) des weiteren beschreibt, wirken Metaphern auch pädagogisch und hemmend. In Hinblick auf die pädagogische Funktion, ermöglichen es die metaphorischen Äußerungen, die Erkenntnisse in einer kompakten und anschaulichen Form aufzufassen. Wenn sie aber keine produktive Funktion erfüllen, sondern von der Sache wegführen, dann werden sie als Element der Hemmung empfunden.¹ (vgl. Stegu: 1996, 27–28).

Der Metapher werden von Höppnerová (2005/2006, 223–234) in wirtschaftlichen Texten diese drei Funktionen zugeordnet:

Die erste Funktion, als terminologiebildend bezeichnet, ermöglicht mithilfe von Metaphern die Entstehung neuer Termini.

Bei der zweiten – stilistischen Funktion – wird mit Hilfe von überwiegend konventionalisierten und klischeehaften Bezeichnungen mehr auf die Wirkung und Abwechslung geachtet.

Metaphorische Ausdrücke, die dazu dienen, harte und unangenehme Tatsachen zu mildern oder zu verschönern, um die Informationsempfänger zu beeinflussen, üben dann eine pragmatische Funktion aus.

1.1 Zu einer spezifischen Rolle der Metapher: Die emotionale Funktion

In Bezug auf die pragmatische Funktion ist auf die emotionale Funktion der Metapher hinzuweisen. Metaphern sind gut zur Beschreibung und Hervorru-

¹ Vgl. Stegu (1996, 27–28).

fung von menschlichen Emotionen geeignet. In den Medien rückt die persuasive Funktion der Sprache in den Vordergrund. Hier geht es vor allem darum, bei den Lesern verschiedene emotionale Reaktionen mittels Metaphorik hervorzurufen. Die emotionale Funktion der Metapher steht mit der persuasiven Funktion in enger Beziehung, man kann also von der sog. „emotionalen Metapher“ sprechen.

Winko (2006, 18) hebt die kommunikative Rolle der Metapher hervor, die ihr zufolge verursacht, dass Metaphern so oft eingesetzt werden, um über Emotionen zu sprechen:

a) Metaphern beziehen sich auf Sachverhalte, Wahrnehmungen oder Zustände, die wörtlich nicht oder nur umständlich zu benennen sind,

b) Metaphern bezeichnen ihren Gegenstand in kompakter, kondensierter Form, enthalten also viel Information auf wenig Raum,

c) Metaphern drücken Sachverhalte, Wahrnehmungen oder Zustände anschaulicher und „lebhafter“ aus als nicht-metaphorische Ausdrücke, und zwar mittels detaillierterer und reicherer Information. Sie werden alltagssprachlich benutzt und bilden so ein perfektes Mittel, um spezifische Emotionen zu bezeichnen oder auszudrücken.

Zur Zweckmäßigkeit und zum Einsatz der metaphorischen Äußerungen in der emotionalen Kommunikation äußert sich auch Schwarz-Friesel positiv:

„Da Emotionen und Gefühle interne, subjektive Phänomene sind und es oft schwierig ist, über diese zu sprechen, finden sich verstärkt metaphorische Konstruktionen, um auf emotionale Zustände und Prozesse zu referieren.“ (Schwarz-Friesel: 2007, 199)

2. Zur Quellenbasis

Zur Analyse wurden die deutsche Wochenwirtschaftszeitschrift „Euro“ und ihr tschechisches Gegenstück ausgewählt. Die Zeitspanne, die gewählt wurde, stellt der Monat Januar 2009 dar (tschechische Nummern 1.–4., deutsche Internetausgabe N.1). Weil das Phänomen der Krise mit vielen Benennungen bezeichnet wird (z.B. Wirtschaftskrise, globale Krise, Finanzkrise oder nur einfach Krise) wurde als Stichwort der Begriff „Finanzkrise“ ausgewählt.

Im Vordergrund der Forschung dieses Beitrags stehen die Fragen, ob dieses Ereignis sowohl im Wirtschaftsdeutschen als auch im Wirtschafts-tschechischen aufgrund ähnlicher Benennungen reflektiert wird, oder ob für den sprachlichen Ausdruck völlig unterschiedliche Bezeichnungen benutzt werden und ob in beiden Sprachkonzepten auch gemeinsame Grundzüge zu finden sind.

Nach der konzeptuellen Metaphertheorie Lakoffs und Johnsons wirken bei der Metapher zwei Bereiche zusammen. Es handelt sich um den Herkunftsbe-

reich und den Zielbereich. Der Herkunftsbereich spendet die Bilder, der Zielbereich empfängt diese Bilder und kann durch unterschiedliche Herkunftsbereiche metaphorisiert werden (Lakoff, G./ Johnson, M.: *Metaforý, kterými žijeme*, 2002)

Besondere Aufmerksamkeit wurde bei der Analyse also den Metaphernbereichen im Deutschen und im Tschechischen gewidmet. Welche Herkunftsbereiche in beiden Sprachen favorisiert werden, ergibt sich aus folgenden Tabellen.

Auf den ersten drei Plätzen erscheinen metaphorische Ausdrücke aus den Bereichen Wasser, Körperteile und Krieg:

Tabelle 1.

1. Wassermotive	
Euro.de	Euro. cz
<i>Wer noch entsprechende Titel im Depot hat, sollte durchhalten, bis <u>die Schockwellen der Finanzkrise</u> abgeklungen sind.</i> (N.1, S. 76–79) [...řázová vlna finanční krize]	<i>Z Fedu přesto <u>plynou do bank biliony dolarů</u> s malou transparentností. [in die Banken strömen/fließen Billionen Dollar]</i> (N.1, S.58)
<i>„In den vergangenen Jahren ist da <u>sehr viel Geld hineingeflossen</u>“, sagt Woolard.</i> [nateklo mnoho peněz] (N.1, S. 12–17)	<i>Do ČR přiteklo ze zahraničí za 131,7 miliardy korun přímých investic, čímž se zvýšilo jejich úhrnné saldo na nejvyšší úroveň od roku 2005 [aus dem Ausland sind 131,7 Milliarden Kronen nach Tschechien gefloßen] (N.1, S.68)</i>
<i>Erneut muss er <u>die Deutsche Bank durch schwere See steuern.</u></i> [...řídít/kormidlovat banku skrze nebezpečné moře] (N.1, S. 42–45)	<i>Řada současných amerických penzistů se kvůli finanční krizi <u>v problémech již topí.</u></i> [eine ganze Reihe amerikanischer Pensionisten schwimmt wegen der Finanzkrise in Problemen] (N.1, s. 52)
<i>Zweitens <u>schwamm er im Strom der Globalisierung.</u></i> [... plaval v proudu globalizace] (N. 1, S.42–45)	<i>Spekulativní kapitál <u>tiše odplul, ceny sletěly z astronomických výšin na intervenční dno a neprodejně zrna padá do záchranné sítě.</u> [das spekulative Kapital ist weggeschwommen...] (N.1, S. 38)</i>
<i>Anleger können im kommenden Jahr bestenfalls <u>auf den Übergang von rauer See in ruhigeres Gewässer hoffen.</u></i> [...doufat v přechod z rozbouřeného moře do klidnějších vod] (N.1, S. 1–55)	<i>I obilí <u>spláchl globální finanční krize, přitom konec potravinové krize je v nedohlednu.</u> [...das Getreide hat die Finanzkrise weggespült...] (N.1, S. 38)</i>

1. Wassermotive	
Euro.de	Euro.cz
<i>Das Unternehmen hat eine stabile Bilanz und segelt bislang elegant durch die Kreditengen.</i> [...elegantně pluje úvěrovými úžinami] (N.1, s. 64–67)	<i>Vzhledem k vlně propouštění ale i bankrotů lze očekávat, že objem problematických pohledávek se letos výrazně zvýší.</i> [wegen der Entlassungswelle...] (N.3, S. 41)
<i>Jetzt muss er die Deutsche Bank schnell wieder seefest machen, damit sie die kommenden Stürme übersteht.</i> [... musí banku znovu rychle stabilizovat] (N.1, S.42–45)	<i>Fedu nevyjdou a ztráty budou příliš vysoké, centrální banka bude možná muset natisknout více peněz, a zaplavit tím finanční systém dolarů.</i> [das Finanzsystem mit Dollars überschwemmen] (N.1, S.58)
	<i>Neměli by se bát chovat jinak a jít proti proudu.</i> [...wider den Strom schwimmen](N4., S.42)

Tabelle 2.

2. Körperteile:	
Euro.de	Euro.cz
<i>Und er glaubt, dass die Finanzkrise noch viele kleine Energieunternehmen in die Knie zwingen wird.</i> [...srazí na kolena] (N.1, S. 12–17)	<i>Mnozí z nich si zvykli žít na vysoké noze, mít královské platy, být relativně v klidu a nebýt flexibilní.</i> [sie haben sich daran gewöhnt, auf großem Fuße zu leben....] (N.4, S. 42)
<i>Auch japanische Unternehmen sind in Sachen Energieeffizienz voraus, wie die amerikanischen Autobauer immer deutlicher vor Augen geführt bekommen.</i> [...provedeno před očima] (N.1, S. 12–17)	<i>Cílem orgánů EU by tedy podle Kocourka nemělo být regulovat sport na základě návrhu jednoho odvětví, ale naopak uvolnit jednotlivým sportům ruče k tomu, aby ke konkrétním opatřením přistupovaly na základě svých zkušeností.</i> [...den Einzelsportlern die Hände frei zu machen] (N.3,S.28)
<i>Da haben Europa und Japan die Nase vorn.</i> [Evropa a Japonsko dosahují úspěchu] (N.1, S. 18)	<i>Jako trn v oku působí nyní na banky jejich portfolio nesplácených pohledávek.</i> [wie ein Dorn im Auge...] (N.3,S.41)
	<i>Lidé se chtějí postavit na vlastní nohy a pohybovat se v cizím prostředí.</i> [...sich selbständig machen] (N.2, S. 48)
<i>Doch da sollte sich der agile Staatspräsident vielleicht selbst an die Nase fassen.</i> [...chytit se za nos] (N.1, S. 46–48)	<i>Před opravdovým pádem na akciová ústa nás prý ještě čeká krátký vzestup, kdy si spekulanti nahrabou dost na dlouhých pozicích, aby si během avizovaného pádu nhrabali ještě více na těch krátkých.</i> [Vor dem Fall auf den Aktienmund....] (N.1, S.3)

2. Körperteile:	
Euro.de	Euro. cz
<i>Im Durchschnitt aller abgegebenen Tipps (minus 41,5 Prozent im Vergleichszeitraum) bewiesen die Stock-Picker der Redaktion allerdings kein glückliches Händchen und verloren erstmals in sechs Jahren gegen ihren Benchmarkindex MSCI World (minus 33,3 Prozent). [... neměli šťastnou ruku] (N.1, S. 76–79)</i>	<i>American International Group nebyla jedinou pojišťovnou, kterou rok 2008 srazil na kolena. [...die Versicherungsanstalt, die das Jahr 2008 in die Knie gezwungen hat] (N.3, S.66)</i>
<i>Aber die Argumentation Woolards ist nicht von der Hand zu weisen. [... nedá se vyčíst z ruky] (N.1, S. 12–17)</i>	<i>Na první pohled impozantní údaje mají ale svou druhou tvář. [die Angaben haben auch ein zweites Gesicht/sind doppeldeutig] (N.1, S.52)</i>

Tabelle 3.

3. Krieg:	
Euro. de	Euro. cz
<i>Den niedrigen Notierungen fallen immer mehr Explorationsprojekte zum Opfer. [...padnout za oběť] (N.1., S. 1–55)</i>	<i>Co se týká protekcionismu, pokud nyní budeme bojovat všichni proti všem, potom ještě prohloubíme recesi. [...alle gegen alle kämpfen] (N.1, S. 32)</i>
<i>Doch Tüftler und Erfinder „Ben Q“ hat Obama mit einer viel effektiveren Waffe ausgestattet: Unter dem Jackett verborgen, schon entsichert, trägt er ein gigantisches Incentive-Paket. [BenQ vybavil Obamu velmi účinnou zbraní, ... už odjštěný balík..] (N.1, S. 1–55)</i>	<i>Poté, co v lednu 2007 porazil legendární francouzský záložník dosavadního šéfa UEFA Lennarta Johanssona, jediného protikandidáta v souboji o předsednické křeslo unie, popsal sám sebe jako „romantika“. [...der Kampf um den Chefsessel] (N.3, S. 28)</i>
<i>Tausende junger Menschen kämpfen jedes Jahr um die begehrten Studienplätze in Berkeley und Stanford. [tisíce mladých lidí bojují ...] (N.1, S. 12–17)</i>	<i>Ekonomická krize si dosud vybírala oběti především v podobě finančních propadů a propouštění. [Die ökonomische Krise hat ihre Opfer gewählt..] (N.2, S.40)</i>
<i>In allen drei Feldern sind die Institute jetzt auf dem Rückzug. [...institute jsou teď na ústupu] (N.1, S. 42–45)</i>	<i>Jak vidno, Michaela Platiniho ještě čeká během minimálně dalších dvou let, po které má jisté křeslo prezidenta UEFA, možná nejtěžší zápas jeho dosavadní kariéry. [... auf Platini wartet der schwierigste Kampf in seiner bisherigen Karriere] (N.3, S. 28)</i>

<p><i>Danach führte er das Institut durch eine schwere Durststrecke, die das Wertpapier und das öffentliche Ansehen des Bankchefs schwer belastete.</i> [poté provedl institut těžkou dobou...] (N.1, S. 42–45)</p>	<p><i>Nemyslím si, že s krizí je možné nějak dramaticky bojovat.</i> [...mit der Krise dramatisch kämpfen] (N.4, S. 42)</p>
<p><i>Besonders Deutschland schießt quer:</i> [zejména Německo střílí šikmo/křivě] (N.1, S. 46–48)</p>	<p><i>V boji se vždy ukáže přirozený vůdce, je-li nominální velitel slabý.</i> [im Kampf zeigt sich der natürliche Vordermann, wenn der Kommandant schwach ist] (N.4, S.42)</p>
<p><i>Gewinner und ärgsten Verlierer deuten darauf hin, dass der Markt eine Bodenbildung versucht.</i> [vítězové a poražení...] (N.1, S. 69)</p>	<p><i>A zatímco se rodina majitelů běžných ferarari vyznačuje tím, že do své zbožňované firmy ládují velké peníze horem dolem, jeden Japonec své FXX v lednu 2008 prodal za 2,6 milionu eur, čímž oproti původní kupní ceně vydělal zhruba milion</i> [...die Eigentümer laden Geld in ihre Firma von oben und von unten...] (N.1, S.76)</p>

Wie aus dem Korpus hervorgeht, ist auf dem dritten Platz das Motiv des Krieges vertreten. Es stellt sich somit die Frage, warum die Kriegsmetapher so oft benutzt wird.

Die Kriegsmetapherverwendung wird nach Baldauf (1997, 213) mit der menschlichen Aggression und Gewalt verbunden, so in den drei folgenden Fassungen:

Die Kriegsmetapherverwendung wird nach Baldauf (1997, 213) mit der menschlichen Aggression und Gewalt verbunden, so in den drei folgenden Fassungen:

Die erste Erklärung betrachtet Krieg als natürliche Folge der menschlichen Aggression, d.h. als natürliche Aggressionsform einer Gesellschaft. Der Krieg wurde als älteste elementare Form des aggressiven Verhaltens wahrgenommen und diese Darstellung muss ihrer Meinung nach dann auch in den metaphorisch abgebildeten Bereichen dominant sein.

Bei der zweiten Konzeption wird Krieg als ein Extrem der Gewaltanwendung betrachtet. Diese Extreme sind in vielen Kontexten besonders dazu geeignet, eine bestimmte Botschaft zu vermitteln. Vielleicht wird also der Begriff des Krieges aufgrund seiner Aussagekraft und Wirksamkeit so häufig verwendet.

Die letzte Konzeption zieht die Konventionalisierung und allgemeine Kenntnis des Kriegsbereiches in Betracht. In seiner konventionellen Form kann Krieg ein schematisiertes Bild einer typischen Auseinandersetzung repräsentieren.

Den drei gemeinsamen am häufigsten vertretenen Metaphernbereiche folgen des Weiterem die Konzepte der Verkehrsmittel, Medizin, Natur, Farben, des Sports, Films/Theaters, des Kreises/der Spirale/der Blase, der Möbel und der Gastronomie:

Verkehrsmittel	Euro. de	Euro. cz
	<p><i>Deutschland könne als Wirtschaftsmotor durch Merkels zögerliche Hand sogar schnell zum Bremsen für die gesamte Union werden.</i> [Německo jako ekonomický motor se může stát brzdou pro celou Unii] (N.1, 46–48)</p>	<p><i>Jediné, co by ceny mohlo nastartovat, je mohutnější export z Evropy, kterému nahrává lacnější námořní doprava.</i> [Das einzige, was die Preise in Schwung bringen könnte...] (N.1, S.38)</p>
Medizin/Krankheit	<p><i>Václav Klaus, der in seiner Heimat ebenso umstritten wie einflussreich ist, kritisiert die EU auch dafür, dass ihr Anti-Krisen-Rezept in der Finanzkrise Regulierung heiße, also der Staat einspringt, um Banken und andere Unternehmen zu stützen.</i> [...antikrizový recept...] (N.1, S.20)</p> <p><i>Außergewöhnliche Zeiten erforderten eben außergewöhnliche Maßnahmen, rechtfertigt Premierminister Brown die riesige Konsumspritze für das einst so neoliberale Großbritannien.</i> [...obrovská konzumní injekce] (N.1, S. 46–48)</p>	<p><i>„Trh je nemocný,“ konstatuje Robert Daduliak, šéf firmy Euromills-Trade obchodující s obilím.[der Markt ist krank..] (N.1, S.38)</i></p> <p><i>Náplast na zklamání z finančního sektoru.</i> [der Pflaster auf die Enttäuschung aus dem Finanzsektor] (N.2, S. 38)</p>
Natur/ Naturelemente	<p><i>Und der fast ausgetrocknete Markt für Bondneuemissionen? „Der müsste im neuen Jahr wieder fruchtbarer werden“, prognostiziert Anleiheexperte Fischer.</i> [téměř vysušený trh se musí stát opět úrodnějším...] (N.1, S. 76–79)</p>	<p><i>Zdá se tedy, že operátoři nyní čekají, až někdo z nich „prorazí ledy“ a přijde s omezením dotací jako první.</i> [...jemand von ihnen durchbricht das Eis...] (N.4, S.10)</p> <p><i>Ty většinou spočívají ve zmrzení zisků advokátů, jejich pro-</i></p>

Verkehrsmittel	Euro. de	Euro. cz
	<p><i>Statt sich bis zum Ende seines Vertrags im Jahr 2010 als Vorstandschef der Deutschen Bank <u>im Erfolg zu sonnen</u>, muss der Schweizer noch einmal richtig ran.</i> [...být na výsluní úspěchu...] (N.1, S. 42–45)</p>	<p><i>pouštění, celkovém přehodnocení chodu a zaměření kanceláři a střídavých odhadech příjmů na letošní rok.</i> [...das Einfrieren der Gewinne der Advokaten...] (N.4, S.30)</p>
Sport	<p><i>Ackermanns Banker <u>spielten in der ersten Weltliga</u>.</i> [...hrají první světovou ligu] (N.1, S. 42–45)</p>	<p><i>Úvěry, které Češi <u>splácejí u bank přítom sprintují k hranici jednoho bilionu korun</u>.</i> [...die Kredite sprinten an die Grenze von einer Billion Dollar...] (N.3,S.41)</p>
Farben	<p><i>Im Geleitzug mit dem Goldpreis sind Goldminenaktienfonds im Jahresverlauf ebenfalls stark <u>in die roten Zahlen geruscht</u>.</i> [...dostaly se /sklouzly do červených čísel] (N.1, S. 103)</p>	<p><i>Já tu kromě svého týmu mám ještě dva jezdce, kterým pronajímám zázemí a mechaniky, a přesto nejsem v černých číslech.</i> (N.1, S.76) [...trotzdem schreibe ich keine schwarzen Zahlen]</p>
Film/Theater	<p><i>Und das <u>Silicon Valley spielt in diesen Planungen eine entscheidende Rolle</u>.</i> [Silicon Valley hraje rozhodující roli] (N.1, S.12–17)</p>	<p><i>Nehraje někdy u těchto lidí větší roli jejich politická průchodnost než odbornost?</i> [Spielt manchmal bei diesen Menschen eine größere Rolle...] (N.4, S.42)</p>
Motiv des Kreises, der Spirale und der Blase:	<p><i>Angela Merkel, 54, und Peer Steinbrück, 61, haben sich die <u>Quadratur des Kreises vorgenommen</u>.</i> [...se pustili do neřešitelného úkolu] (N.1, S.126–129)</p> <p><i>Diese <u>Schulden-Deflations-Spirale</u> scheuen Regierungen und Notenbanken rund um die Welt wie der Teufel das Weihwasser.</i> [spirály dluhů a deflace se bojí vlády a centrální banky na celém světě jako čert kříže] (N.1, S. 1–55)</p>	<p><i>Byznys s nespáčenými závazky <u>rozitáčí zrádnou spirálu</u>.</i> [das Business löst eine trügerische Spirale aus] (N.3, S.41)</p> <p><i>Realitní odborníci ale tvrdí, že situace není tak vážná jako v 90. letech, v době boomu dot.com, kdy banky a další společnosti plánovaly rozsáhlou expanzi a najímaly si dodatečné metry kanceláři, které <u>po splasknutí bubliny</u> musely udat na trhu.</i> [...nach dem Platzen der Blase...] (N. 2,S.36)</p>

Verkehrsmittel	Euro. de	Euro. cz
Möbel	<p><i>Als er 1979 auf dem Chefsessel der US-Notenbank in Washington Platz nimmt, wohnt er in einem kleinen Appartement, während seine Frau Barbara in New York bleibt.</i> [...zaujal místo na vedoucím křesle...] (N.1, S. 24–25)</p>	<p><i>Evropská unie vylézá ze své postýlky</i> [Die EU kriecht aus ihrem Bettchen heraus] (N.2,S.48)</p>
Gastronomie	<p><i>Allerdings: <u>Wunderrezepte</u> hat auch Volcker nicht parat, er spricht immer wieder von den „harten Zeiten“ die auf die Amerikaner zukommen werden.</i> [.zázračné recepty..] (N.1, S.24–25)</p>	<p><i>Povolenka není v bryndě sama.</i> [die Erlaubnis ist nicht alleine im Schlamassel](N.4,S.16)</p>

Wie aus den Tabellen zu ersehen ist, werden in beiden Zeitschriften, in Bezug auf Metaphernbereiche, viele Gemeinsamkeiten vertreten. Auch was die Äquivalenz angeht, geht es oft um völlig identische metaphorische Äquivalente. Diese Bereiche sind den Menschen gut bekannt und vertraut, sie beherrschen und verstehen den Wortschatz mit Sicherheit: der Mensch verbindet also Ereignisse mit den vorher bekannten Konzeptualisierungen, die schon systematisch im Kopf gespeichert sind (vgl. kognitive Metapherntheorie Lakoffs und Johnsons, 2002.)

Zahlreiche Gemeinsamkeiten wurden also in beiden Sprachen entdeckt. Wenn es um die Unterschiede geht, erscheinen in der deutschen Wirtschaftspresse Bereiche, die in der tschechischen nicht vorkommen und umgekehrt. Zu den Bereichen, die in der tschechischen Version der Wirtschaftszeitschrift nicht aufgenommen werden, gehören die Konzeptualisierungen von Hindernissen und Religion:

Hindernisse: *Stattdessen ist die Notierung auf unter 800 Dollar gefallen und tut sich schwer; diese Hürde wieder zu überschreiten.* [překročit opět tuto překážku] (N.1, S.103)

Religion/Mythologie: *Für die Deutschbanker bedeutet die Krise nun die Vertreibung aus dem Paradies* (N.1, S.42–45).

„Der im Wahlkampf versprochene Investitionsfreibetrag wäre ein Segen“, ist sich Woolard sicher. (N.1, S. 12–17).

In der deutschen Zeitschrift hingegen mangelt es an Metaphernbereichen aus den Sphären der Musik und des Todes:

Musik: *Kdo v poslední době viděl Mirka Topolánka, vytuší, že nyní hraje na evropskou notu.* [Mirek Topolánek spielt nach europäischen Noten] (N.1, S. 18)

Částečně mu může ulevit intervenční nákup, ale bude to jeho labutí píseň. [...es wird sein Schwanengesang] (N.1,S.38)

Tod: *„Bude to pro něj otázka života, nebo smrti,“ říká Davidovitz.* [es wird ihm um Tod oder Leben gehen] (N.1,S. 66)

Neben den Äußerungen, die eindeutig in die oben genannten Gruppen eingeordnet werden können, kommen in den Texten auch Benennungen aus verschiedenen Sphären, die zu keiner der obengenannten Konzeptualisierungen zuzuordnen werden können:

Euro. de	Euro. cz
<i>Er muss also <u>Pionierarbeit</u> leisten.</i> [vykonat průkopnickou práci] (N.1,S. 12–17)	<i>Asi se <u>potrhají</u> smíchy, až zjistí, že se anglicky nedomluví ani někteří ministři české vlády.</i> [Es zerreißt sie vor Lachen...] (N.1, S.18)
<i>„Besonders kleinere Länder mit hohen Importquoten wie zum Beispiel Belgien haben Angst, dass ihre <u>Investitionen verpuffen</u>“, sagt Hinze.</i> [... investice vybuchnou...] (N.1, S.46–48)	<i>O plošných dopadech nelze mluvit a snaha odhadnout rozsah možných potíží má podle některých z nich blízko k <u>věštění z křišťálové koule</u>.</i> [... zu einer Wahrsagung aus einer Kristallkugel ählich sein] (N.4, S. 30)
<i>Es wäre schon ein Gewinn, sollte sich <u>das Gespenst der globalen Finanzkrise</u> allmählich verflüchtigen.</i> [...strašidlo/strašák globální krize...] (N.1, S. 1–55)	<i>Tu si zobnout, tamhle taky a ještě tady – jenže <u>tato hra na náhodu roztáčí kolo štěstí</u> nastavené na padesátiprocentní pravděpodobnost výhry.</i> [dieses Spiel setzt das Glücksrad in Bewegung...] (N.1, S.3)
<i>Ein großer Schritt auf diesem Weg ist der Kauf der Postbank, die die Deutsche wieder zur größten Privatkundenbank im Heimatmarkt machen soll.</i> [velký krok z cesty....] (N.1, S. 42–45)	<i>Je to dáno tím, že je management usazený po mnoho let, <u>takže ví, kde utáhnout šrouby</u> o jednotlivá procenta, piluje a ladí,“ dodává Vacek.</i> [...und weiß, wo die Schraube festzuziehen ist...] (N.4, S. 10)
<i>Auch <u>die Stimmung der Gemeinschaft</u> ist am Boden.</i> [nálada je na dně] (N.1, S. 46–48)	<i>Organizace OSN pro výživu a zemědělství (FAO) varuje, že navzdory rekordně bohaté úrodě a nízkým cenám <u>by se nikdo neměl nechat ukolébat vrtkavou jistotou</u>.</i> [... niemand sollte sich von der trügerischen Sicherheit einlullen lassen] (N. 1, S.38)
<i>Wann sie aber wieder zum gewohnten Alltag übergehen können und Gelder wie vor</i>	<i>Je-li však člověk bohatý nad určitou hranici, nějaká recese či finanční krize <u>ho</u></i>

Euro. de	Euro. cz
<i>der Krise ausleihen werden, <u>steht in den Sternen</u>. [... je/stojí ve hvězdách]</i> (N. 1., S. 1–55)	<i><u>nerozhází</u> [Falls der Mensch über eine gewisse Grenze reich ist, beunruhigt ihn die Finanzkrise nicht]</i> (N.1, S. 76)

3. Finanzkrise und Emotionen:

Wie schon festgestellt wurde, gibt es in den tschechischen und den deutschen Varianten viele gemeinsame Züge und auch Differenzen, was die Metapherwahl und ihre Äquivalente betrifft. Werden sich dann auch die durch Metaphern geäußerten emotionalen Konzepte ähneln?

An den Gruppen von Metaphernfelder, die sowohl in der deutschen, als auch in der tschechischen Zeitschrift gleich sind und auch an der Grundteilung der Emotionen in positive und negative, wird demonstriert, dass die Metaphern in verschiedenen Kontextumgebungen unterschiedlich verstanden werden können.

Am Beispiel einer **Wassermetapher** können die unterschiedliche Auffassungen gut gezeigt werden:

z.B. während die Äußerungen „*Mit der Finanzkrise ist Josef Ackermanns Welt aus den Fugen geraten. Erneut muss er die Deutsche Bank durch schwere See steuern*“ (N.1, S. 42–45 beide) und den Satz „*Řada současných amerických penzistů se kvůli finanční krizi v problémech již topí*“ (N.1, S.52)[die ganze Rheie der amerikanischen Pensionisten schwimmt wegen der Finanzkrise in den Problemen] negativ empfunden werden, werden die Benennungen „*Das Unternehmen hat eine stabile Bilanz und segelt bislang elegant durch die Kreditengen*“ (N.1., S. 64–67) und „*Mnohé otálejí dál s vírou, že se cena povolenky ještě někdy odrazí ode dna*“ (N.4, S.16) [Viele zögern noch mit der Glaube, dass der Erlaubnispreis noch die Talsohle verlassen] als positiv bewertet.

Ebenso wurde im Bereich von **Körperteilen** auf die Rolle des Kontextes hingewiesen: Negativ empfunden werden Wendungen, wie z.B.: „*in die Knie zwingen*“ und „*jako trn v oku*“ [wie ein Dorn im Auge], positiv dann metaphorische Ausdrücke wie z.B.: „*in die Hand nehmen*“ und „*postavit se na vlastní nohy*“ wahrgenommen. [sich selbstständig machen].

Der Kriegsbereich selbst reflektiert schon an sich eine negative Form der Gewalt vor und wird damit logischerweise negativ emotional gefärbt. Es liegt aber an der Verbindung der Metapher mit dem Text, ob die metaphorischen Ausdrücke dann positiv oder negativ bewertet werden. Am Beispiel der Zitate wie z.B. „*Evropa svou pozici upevní, pokud bude postupovat koordinovaně a nebudou zde státy bojovat proti sobě*, (N.1, S. 32) [Europa befestigt seine Position, wenn es koordiniert vorgehen wird und die Staaten werden nicht gegen sich kämpfen], „*Der im Wahlkampf versprochene Investitionsfreibetrag wäre*

ein Segen“, ist sich Woolard sicher (N.1, S.12–17), ist zu beobachten, dass die auf den ersten Blick negative Emotionen erweckende Kriegsmetaphern in Verbindung mit dem Kontext umgewandelt werden können.

Was die emotionelle Zweiteilung „positiv-negativ“ betrifft, reflektieren die weiteren Metaphernausdrücke beider Sprachen dieselbe Auffassung. Während die Schockwelle ohne weitere Textergänzungen in der Äußerung „*Wer noch entsprechende Titel im Depot hat, sollte durchhalten, bis die Schockwellen der Finanzkrise abgeklungen sind*“ (N.1, S. 76–79) negativ verstanden wird, in der Verbindung mit dem Verb „abklingen“ wird dieser Ausdruck zu einem positiven verwandelt.

Ebenso am weiteren Beispiel: „*Český trh právních služeb zřejmě nepotkají tak velké otřesy jako v USA a Velké Británii*“ (N.4, S. 30) übersetzt man „*Otřesy*“ als „*Erschütterungen*“, die nicht mit etwas Positivem nicht verbunden werden können, im Kontext verwandelt sich die ursprünglich negative Benennung zur positiven. Das gleiche Prinzip ist dann z.B. bei folgenden Ausdrücken zu beobachten: „*Třebaže v USA a Velké Británii jsou současné problémy na advokátním trhu spojeny se zvýšenou mírou propouštění, oslovení advokáti se až na výjimky nedomnívají, že turbulence (die Turbulenz(en) podobného rozsahu hrozí i u nás*, (N.4, S.30) und „*Platini se v čele UEFA rozhodl rozbít začarovaný kruh (den Teufelskreis unterbrechen)...*“ (N.3, S.28).

3.1 Negative Emotionen

Wie schon angedeutet wurde, ist es zu erwarten, dass mit dem Begriff „Finanzkrise“ vor allem die negativen Emotionen verbunden und aufgerufen werden. In beiden Ausgaben wurde diese Voraussetzung bestätigt. Auch diese Emotionskonzepte sind in beiden Wirtschaftssprachen sehr ähnlich und werden von folgenden fünf Kategorien vertreten:

Emotion	Euro.de	Euro.cz
Furcht	<i>Diese Schulden-Deflations-Spirale scheuen Regierungen und Notenbanken rund um die Welt wie der Teufel das Weihwasser.</i> [této spirály se bojí vlády po celém světě jako čert svěcené vody/kříže] (N.1,S.1–55)	<i>Řada současných amerických penzistů se kvůli finanční krizi v problémech již topí</i> (N.1,S.52) [die ganze Rhee der amerikanischen Pensionisten schwimmt wegen der Finanzkrise in den Problemen]
Enttäuschung	<i>Statt sich bis zum Ende seines Vertrags im Jahr 2010</i>	<i>Jedním jsem si jistý již nyní. Evropě to určitě neosládneme</i>

Emotion	Euro.de	Euro.cz
Enttäuschung	<i>als Vorstandschef der Deutschen Bank im Erfolg zu <u>sonnen</u>, muss der Schweizer noch einmal richtig ran.</i> (N.1, S. 42–45) [..být na výsluní úspěchu]	– <i>není čím.</i> (N.1, S.18) [..die Suppe versalzen wir Europa sicher nicht]
Verzweiflung/Panik	<i>Für die Deutschbanker bedeutet die Krise nun die <u>Vertreibung aus dem Paradies</u>.</i> (N.1, S. 42–45) [...vyhnání z ráje]	<i>Poté byla dle jednoho bruselského úředníka německo-francouzská <u>lokomotiva „nadobro zaparkována v depu“.</u></i> (N.1,S. 16) [Danach wurde laut eines Brüsselangestellten die deutsch-französische Lokomotive ganz und gar im Depot abgestellt.]
Ungewissheit	<i>Wann sie aber wieder zum gewohnten Alltag übergehen können und Gelder wie vor der Krise ausleihen werden, <u>steht in den Sternen</u>.</i> (N.1, S. 1–55) [...stojí ve hvězdách]	<i>O plošných dopadech nelze mluvit a snaha odhadnout rozsah možných potíží má podle některých z nich <u>blízko k věštění z křišťálové koule</u>.</i> (N.4,S.30) [...grenzt mit der Wahrsagung aus einer Kristallkugel]
Trauer/Unglück	<i>Ackermanns Bankenwelt ist <u>in der Finanzkrise untergegangen</u>.</i> (N.1, S. 42–45) [Ackermannův svět ve finanční krizi zanikl]	<i>American International Group nebyla jedinou pojišťovnou, kterou rok 2008 <u>srazil na kolena</u>.</i> (N.3,S.66)[American International Group war nicht die einzige Versicherungsanstalt, die das Jahr 2008 in die Knien zwang]

3.2 Positive Emotionen

Auch wenn mit diesem vornehmlich negativ empfundenen Phänomen meistens negative Emotionen verbunden werden, wird die Krise aber nicht nur eindeutig schlecht wahrgenommen. Überraschend wirkt die Tatsache, dass in den einzelnen Metaphernbereichen auch positive Emotionen auftauchen. Am häufigsten kommen folgende vier Emotionskonzeptionen vor:

Emotion	Euro.de	Euro.cz
<p>Hoffnung/Erwartung</p>	<p><i>Anleger können im kommenden Jahr bestenfalls <u>auf den Übergang von rau-er See in ruhigeres Gewässer hoffen.</u></i> (N.1,S.64–67) [...doutat v přechod z rozbouřeného moře do klidných vod]</p> <p><i>Der im Wahlkampf versprochene Investitionsfreibetrag wäre <u>ein Segen, ist sich Woolard sicher.</u></i> (N.1,S.12–17) [...by bylo požehnáním]</p>	<p><i>Zdá se tedy, že operátoři nyní čekají, až někdo z nich „<u>prorazí ledy</u>“ a přijde s omezením dotací jako první.</i> (N.4, S.10) [Es scheint, dass die Operatoren drauf warten, bis jemand von ihnen das Eis durchbricht].</p> <p><i>Mnohé otálejí dál s vírou, že se <u>cena povolenky ještě někdy odrazí ode dna.</u></i> (N.4, S.16) [Viele zögern noch mit der Glaube, dass der Erlaubnispreis noch die Talsohle verlassen].</p>
<p>Glück/Freude/Erfolg</p>	<p><i>Ackermanns Banker <u>spielten in der ersten Weltliga.</u></i> (N.1,S.42–45) [...hráli první světovou ligu]</p> <p><i>Ohne sich den Regeln der Rettungsbehörde unterwerfen zu müssen, kann Ackermann <u>so auf dem Trittbrett mitfahren.</u></i> (N.1, S. 42–45) [...se tak může Ackermann svézt (na stupátku)]</p>	<p><i>Mnozí z nich si <u>zvykli žít na vysoké noze, mít královské platy, být relativně v klidu a nebyť flexibilní.</u></i> (N.4, S.42) [Viele haben sich daran gewöhnt, auf großem Fuße zu leben, königliche Löhne habe, relativ in der Ruhe und nicht flexibel sein].</p> <p><i>Hrot <u>nespokojenosti se podařilo ulomit.</u></i> (N. 1, S.16) [Es gelang die Spitze der Unzufriedenheit abzubrechen].</p>
<p>Sicherheit</p>	<p><i>Doch Tüftler und Erfinder „Ben Q“ hat Obama <u>mit einer viel effektiveren Waffe ausgestattet: Unter dem Jackett verborgen, schon entsichert, trägt er ein gigantisches Incentive-Paket.</u></i> (N.1,S.1–55) [...vybaven velmi efektivní zbraní..]</p>	<p><i>Je-li však člověk bohatý nad určitou hranici, <u>nějaká recese či finanční krize ho nerozhází.</u></i> [Wenn der Mensch über eine gewisse Grenze reich ist, beunruhigt ihn irgendeine Finanzkrise nicht]. (N.1,S.76)</p>

Emotion	Euro.de	Euro.cz
	<p><i>Das Unternehmen hat eine stabile Bilanz und <u>segelt bislang elegant durch die Kreditengen.</u></i> (N.1,S.64–67) [...plachtí/proplouvá dosud elegantně úžinami půjček]</p>	<p><i>„Je to dáno tím, že je management usazený po mnoho let, takže ví, kde <u>utáhnout šrouby o jednotlivá procenta, piluje a ladí,</u>“ <i> dodává Vácek.</i> (N.4, S.10) [Es ist dadurch gegeben, dass das Management schon viele Jahre abgelagert ist, so weiss es, wo er die Schrauben um die einzelnen Prozente andrehen soll, feilt und stellt ein].</i></p>

Frage der Übersetzbarkeit

Wie die zahlreichen obengenannten Beispielen bestätigen, kommen sowohl im Deutschen, als auch im Tschechischen viele äquivalente metaphorische Ausdrücke vor. Für die Mehrheit von ihnen findet man fast gleiche Übersetzungsausdrücke, wie z.B. an diesen Äußerungen gut zu sehen ist: *die Stimmung ist am Boden* [nálada je na dně], *vlna propouštění* [die Entlassungswelle], *in die Knie zwingen* [srazit na kolena], *Europa und Japan haben die Nase vorn* [Evropa a Japonsko mají nos nahoru], *die Feinde im Schach zu halten* [držet nepřítel v šachu], *in der ersten Weltliga spielen* [hrát první světovou ligu], *věštění z křišťálové koule* [die Wahrsagung aus einer Kristallkugel] usw.

Eine weitere Gruppe der metaphorischen Ausdrücken, bilden Formulierungen, die mit ihrer Übersetzung nicht völlig äquivalent sind. Es handelt sich um Verbindungen wie z.B. : *„Řada současných amerických penzistů se kvůli finanční krizi v problémech již topí“* (N.1,S.52) [eine ganze Reihe amerikanischer Pensionisten schwimmt wegen der Finanzkrise in Problemen], *„finanční krize bohatého člověka nerozhází“* (N.1,S 76) [die Finanzkrise beunruhigt den reichen Mensch nicht], *„sich im Erfolg zu sonnen“* (N.1,S. 42–45) [na výsluní úspěchu] usw.

Neben den mehr oder weniger äquivalenten Metapherformen treten in den Texten auch solche Äußerungen auf, die mit einer anderer Art und Weise übersetzt werden können. Zu dieser Gruppe gehören Formulierungen wie z.B. *„die Welt aus den Fugen geraten“* (N.1,S.42–45) [svět se sype/rozpadá], *„alles liegt in Schutt und Asche“* (N.1,S.1–55) [všechno je v rozvalinách/trorskách], *„die Welt in Atem halten“* (N.1, S.1–55) [udržovat svět v napětí] usw.

In beiden Sprachen sind aber auch solche Ausdrücke zu finden, die so spezifisch sind, dass sie sogar unübersetzbar sind, wie z.B.: *„bude to takový nemast-*

ný neslaný půlrok“ (N.1,S.18), „*Stüßes picken, Saures ernten*“ (N.1,S.113) und „*die Bank seefest machen*“ (N.1, S.42–45). Hier entsteht also die Frage, wie man mit der Übersetzung solcher Formulierungen umgehen soll.

Eine eventuelle geeignete Methode könnte die Übersetzung mit Hilfe einer anderen metaphorischen Verbindung darstellen. Z.B. die Äußerung „*Jedním jsem si jistý již nyní. Evropě to určitě neosládneme-není čím.*“ (N.1, S.18) könnte mit dem metaphorischen Ausdruck „...*die Suppe versalzen wir Europa sicher nicht*“ ersetzt werden.

Als eine andere mögliche Lösung könnte die Ersetzung mit einer möglichst präzisen Umschreibung der Formulierung dienen, damit Missverständnisse vermieden werden können. Z.B. bei der Äußerung „*die Bank seefest machen*“, bedeutet der Begriff „*seefest*“ im Tschechischen „*gut erbaut, stabil*“. Eine annehmbare Übersetzung könnte dann also lauten: „*stabilizovat banku*“. Bei den weiteren angeführten Metaphernausdrücken und ihrer Übersetzung sollte man eine ähnliche Methode wählen, weil es leider in beiden Sprachen kein adäquates Äquivalent für diese Metaphernäußerungen gibt (besprochen und diskutiert mit den österreichischen und deutschen Muttersprachlerinnen).

5. Fazit:

Emotionen sind komplexe Phänomene, die dem menschlichen Bereich zugeordnet werden und seine psychischen und physischen Reaktionen auf die Erregungen in seinem Leben, sein Erleben, Handeln und Benehmen widerspiegeln. Auf der Ebene des sprachlichen Ausdrucks werden die menschlichen Emotionen oft durch die Verwendung der Figurativsprache, vornehmlich der Metaphern, ausgedrückt. Denn sie verfügen über eine besondere Kraft: Metaphern sind nicht nur sprachliche Ornamente, sondern auch spezielle Mittel, die dem Menschen helfen, alles was schwer auszudrücken und zu benennen ist, sinnvoll und treffend zu fassen. Aus allen Funktionen der Metapher ist in diesem Artikel ihre emotionale Funktion die wichtigste, weil sie die Emotionen der Leser durch die metaphorischen Ausdrücke zu vermitteln ermöglicht.

Wenn man über so ein emotionales Ereignis wie die Finanzkrise schreibt, ist es logisch, dass solche Äußerungen emotional gefärbt werden und zum emotionalen Ausdruck passt die Metaphorik am besten. Metaphern tauchen heute wegen ihrer Originalität und kondensierter Benennungsfähigkeit in vielen anderen Bereichen auf und der Bereich der Wirtschaft gehört auch dazu.

In den deutschen und tschechischen Ausgaben der Wirtschaftszeitschrift „Euro“ begegnet man metaphorischen Ausdrücke, die größtenteils äquivalent, was die Krisenkonzeption betrifft, sind (zu den am meisten vertretenen Bereichen in beiden Ausgaben gehören die Metaphernfelder Wetter, Körperteile und Krieg).

Bei der Darstellung und Wahrnehmung der Finanzkrise erwartet man, dass es sich hauptsächlich um negative Äußerungen und Benennungen im Rahmen der Metaphorik handeln wird. In beiden Ausgaben überwiegen bei der Beschreibung und Empfindung dieses Phänomens zwar negative Emotionen, es tauchen dort aber auch positive auf. Neben Unsicherheit, Furcht, Enttäuschung und den anderen, tauchen Hoffnung, Sicherheit, Freude und Mut. Wie zu sehen ist, muss etwas, was auch mit seiner Wortstärke schon negativ wirkt, nicht unbedingt negativ empfunden werden. Es hängt von dem Kontext ab, wie diese Äußerung bewertet wird, weil die Metaphern kontextabhängig und kontextgebunden sind.

6. LITERATUR:

Primärliteratur:

www.euro.cz (Archiv der Zeitschrift, Zeitspanne Januar 2009, 4 Ausgaben)

www.wiso-net.de (Archiv der Zeitschrift, Zeitspanne Januar 2009, 1 Internetausgabe)

Sekundärliteratur:

BALDAUF, Christa (1997). *Metapher und Kognition*. Grundlagen einer neuen Theorie der Alltagsmetapher. Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main.

BRÜNNER, Gisela (1987). Metaphern für Sprache und Kommunikation in Alltag und Wissenschaft. In: *Diskussion Deutsch*, S. 100–119.

GIBBS, R.W., LEGGIT, J.S., TURNER, E.A. (2002). What's special about figurative language in emotional communication. In: Fussell, S.R. (hrsg.): *The verbal communication of emotions. Interdisciplinary perspectives*. Erlbaum, Mahwah, NJ, S. 125–149.

HÖPPNEROVÁ, Věra (2006). Bildhaftes Wirtschaftsdeutsch. Auf Spurensuche im Metaphernbereich. In: *Deutsch als Fremdsprache 6*, S. 233–238.

LAKOFF, George. JOHNSON, Mark (2002). *Metaforý, kterými žijeme*. Host, Brno.

SCHWARZ-FRIESEL, Monika (2007). *Sprache und Emotion*. A. Francke Verlag, Tübingen.

STEGU, Martin (1996). Die Metapher in der Sprache der Wirtschaft. In: Spillner, Bernd (hrsg.): *Stil in Fachsprachen*. Peter Lang, Frankfurt am Main. S. 69–80.

WINKO, Simone (2006). Wovon man kaum sprechen kann. Emotionen und Metaphern in literarischen Texten. In: *Der Deutschunterricht 6*, S. 18–25.

7. RESUMÉ:

Emoce jsou komplexním fenoménem, který náleží člověku, jeho vnímání a prožívání okolního světa. V jazykové rovině jsou lidské emoce často vyjadřovány přenášením významu, a to zejména metaforicky. Metaforý jsou již dlouho považovány nejen za literární ornament, ale za speciální jazykový prostředek, který pomáhá člověku vyjádřit a uchopit všechno, co je pro něj obtížné pojmenovat a vhodně vyjádřit.

Pro jazykovou analýzu byly vybrány německý hospodářský týdeník Euro.de a jeho česká varianta Euro.cz za období měsíce ledna 2009. Sám název „krize“ je emocionálně zabarven a metaforické prostředky jazyka jeho intenzitu dále podtrhují. Metaforý díky

své kreativitě a schopnosti pojmenovat věci a jevy výstižně a kondenzovaně lze dnes najít i v textech ekonomických.

Mezi nejčastější oblasti metaforického pojmenování patří oblasti zahrnující počasí/živly, části lidského těla a tematiku války.

Výsledek analýzy s sebou přináší překvapivé výsledky: tento fenomén není pocíťován pouze negativně, jak by se dalo logicky očekávat. Pozitivní odezvy jsou sice proti těm negativním v menšině, ale jak je vidět i nežádoucí jev jako je finanční krize má dvě tváře.

Adresa: Mgr. Silvie Slintáková
Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě
Katedra germanistiky
Reální 5
Ostrava 702 00 e-mail: Sisl@seznam.cz
telefon: +420776615357

